



Jahresbericht 2014

Personelle Veränderungen, der Umbau der Naturstation Silberweide sowie die neu angegliederte Biberfachstelle waren die Kernthemen, die uns im 2014 beschäftigten. Ein sonniger Frühling und ein prächtiger Herbst bescherten der Naturstation Silberweide einen Besucherrekord. Der neu gestaltete Eingangsbereich, das umgebaute Bistro und der neu angelegte Biberpfad gefielen den Gästen. Grosse Herausforderungen standen für das Rangerteam an: Erstmals waren sie im 2014 auch am Pfäffikersee unterwegs. Wie unterschiedlich die Rahmenbedingungen an den beiden Seen sind, zeigt sich in den letzten zwölf Monaten.

In diesem Text wird der Leserlichkeit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Bild Titelseite: Das neu gestaltete Bistro in der Naturstation Silberweide (Cyrill Hänni)

Inhalt

Geschäftsstelle _____ **4**

Stiftungsrat	4
Personelles	5
Naturschutz	6
Öffentlichkeitsarbeit	6
Medien	8



Naturstation Silberweide _____ **10**

Personelles	10
Projekte	11
Veranstaltungen	12
Besucherzahlen	13



Ranger _____ **14**

Neu an zwei Seen	14
Greifensee	15
Pfäffikersee	17
Aus- und Weiterbildung	18



Biberfachstelle _____ **20**

Eine neue Fachstelle	20
Konflikte	20
Öffentlichkeitsarbeit und Naturbildung	21



Finanzen _____ **22**

Erfolgsrechnung 2014	22
Mittelherkunft 2014	23
Aufteilung des Spendenvolumens	23

Dank _____ **24**

Über uns _____ **27**



Stiftungsrat

Der Stiftungsrat tagte an fünf Sitzungen. Er setzte sich bis Frühling 2014 wie folgt zusammen: Präsident Peter Roesler (Alt-Kantonsrat, Alt-Gemeindepräsident Greifensee), Vizepräsident Thomas Kübler (Stadtrat Uster), Finanzverwalter Benno Hüppi (Gemeindepräsident Schwerzenbach), Beat Brand (Gemeindepräsident Greifensee), Roger Hermann (Gemeinderat Fällanden), This Menzi (Gemeinderat Egg), Annemarie Beglinger-Vögeli (Gemeindepräsidentin Mönchaltorf), Thomas Frauenfelder (Gemeinderat Maur).

Nach den Kommunalwahlen wurde der Stiftungsrat am 30. Juni neu konstituiert: Präsident Peter Roesler (bisher) wurde einstimmig erneut zum Präsidenten gewählt, Vizepräsi-

dent Thomas Kübler (bisher) wurde ebenfalls einstimmig in seinem Amt bestätigt. This Menzi (bisher) verbleibt im Stiftungsrat. Neu hinzu kamen Heinz Stoop (Gemeinderat Fällanden), Benjamin Dorn (Gemeinderat Greifensee), Thomas Weber (Gemeindepräsident Schwerzenbach), Andrea Larry (Gemeinderätin Mönchaltorf) und Urs Rechsteiner (Gemeinderat Maur).

Der Stiftungsrat wurde von Fachpersonen des Kantons unterstützt: Hanspeter Tschanz (Fachstelle Naturschutz) und Matthias Brunschwiler (Amt für Raumentwicklung). Das «Büro des Stiftungsrates» tagte bis zum 30. Juni drei Mal und bestand aus Peter Roesler, Thomas Kübler und Benno Hüppi. Die Institution «Büro des Stiftungsrates» wurde an der Stiftungsratssitzung vom 22. September aufgelöst.



Stiftungsrat ab Juli 2014 (von links): Heinz Stoop, Benjamin Dorn, Thomas Weber, Andrea Larry, Thomas Kübler, Peter Roesler, This Menzi. Nicht im Bild: Urs Rechsteiner

Personelles

Patricia Bernet sagt Adieu

Patricia Bernet verliess Ende Juli die Greifensee-Stiftung und nahm eine neue Herausforderung als Primarschulpräsidentin und Stadträtin in Uster an. Patricia Bernet führte die Geschäftsstelle seit 1998 und baute die Greifensee-Stiftung, die Naturstation Silberweide



Patricia Bernet, Geschäftsführerin bis Juli 2014.

und das Rangerwesen auf. Ihr Einsatz für alle Belange der Greifensee-Stiftung ging oft über die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit hinaus. Sie hinterliess eine gut geführte und strukturierte Organisation, die sich in den letzten 15 Jahren zu einer wichtigen Institution im Kanton Zürich entwickelt hat. Wir danken ihr für die engagierte und kompetente Arbeit.

Als Andenken an ihre wertvolle Arbeit – insbesondere für die Naturstation Silberweide – lancierte die Stiftung die Besenderung eines Storches und gab ihm den Namen Patricia. Nachdem der Sender seine letzten Daten aus Südspanien übermittelte und sich seit Wochen am selben Ort befand, stellte «Storch Schweiz» im November Nachforschungen an. Sie gehen davon aus, dass der Sender defekt ist, Patricia aber noch lebt. Wir bleiben dran!

Neue Geschäftsführung

Ute Schnabel-Jung übernahm die Leitung der Geschäftsstelle interimistisch bis Ende September und wurde im Oktober vom Stiftungsrat als neue Geschäftsführerin bestätigt. Urs Wegmann übernahm zur selben Zeit die Rolle als stellvertretender Geschäftsführer, bleibt aber weiterhin Leiter Ranger und Leiter Biberfachstelle Kanton Zürich.

Am 1. September startete Regula Hediger als Leiterin Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising mit einem 70% Pensum.

Auf der Geschäftsstelle erhielten wir Unterstützung von den Zivildienstleistenden Simon Strahm (bis 28.2.), Felix Thaler (3.3.-31.8.) und Thomas Hug (8.9.-2.1.2015). Alle Zivildienstleistenden arbeiteten zu 100%.

Naturschutz

Entstehung eines Flachwasserteichs am unteren Greifensee

Im Frühjahr 2014 wurde der Bericht *«Verifizierung und Präzisierung der Zielarten und Zielbiotope für die Gestaltung der Gebiete Weidriet und Stocklen am Unteren Greifensee sowie eine grobe Ausarbeitung von Gestaltungsvarianten (Massnahmen, Kubaturen, Kosten)»* der Planungsgruppe präsentiert. Es wurde entschieden, dass ein Flachwasserteich im Schwerzenbacher Ried gebaut wird. Dank der Kooperation des betroffenen Landwirts konnte ein Baugesuch gestellt werden. Die Projektleitung zur Umsetzung des Gewässers wurde an die Stiftung Wirtschaft und Ökologie übergeben. Der Flachwasserteich wurde im Dezember fertiggestellt. Die Information der Öffentlichkeit erfolgte durch die Greifensee-Stiftung.

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungsprogramm

Das Veranstaltungsprogramm 2014 umfasste zehn öffentliche Veranstaltungen, vom Vortragsabend bis zum Sommerfest in der Naturstation Silberweide. Über 2700 Personen haben einen der Anlässe, Kurse oder Workshops besucht.

Drucksachen

Neben diversen Drucksachen wie den Flyern *«Die NaTour am Pfäffikersee»* und *«Gesucht: Junior Ranger»*, wurden an beiden Seen die Aushänge bei den Übersichtstafeln viermal ausgewechselt und über verschiedene Themen informiert.



Der neue Flachwasserteich im Weidriet, Schwerzenbach.

Gönner-Anlass

Als Dank für ihr grosses Engagement zu Gunsten der Greifensee-Stiftung wurden am 3. Juli Gönner und Sponsoren zum Apéro in die Silberweide geladen. Der Einladung sind rund 20 Personen gefolgt. Nach der Begrüssung präsentierte die Geschäftsleitung mit Stolz den Biberpfad, die umgebaute Ausstellung und das neue Bistro. Am Infostand hatten die Gäste die Möglichkeit, Fragen rund um das Thema Biber zu stellen.

tafeln (die im Vorfeld von Rangern dort platziert wurden) im Schutzgebiet zu suchen. Zu jeder entdeckten Tafel erhielten sie vertiefte Informationen. 20 Personen nahmen am Anlass teil und genossen im Anschluss an die Bootsfahrt den Apéro in der Naturstation Silberweide.

Exekutiv-Anlass

Am 18. September wurden die neu gewählten Exekutiv-Mitglieder – deren Gemeinden die Trägerschaft der Greifensee-Stiftung bilden – zu einer Bootsfahrt auf dem Greifensee eingeladen. Dabei stand der Informationsaustausch und das Netzwerken im Vordergrund. Die Gäste wurden angehalten, spezielle Hinweis-



Exekutiv-Anlass 18. September auf dem Boot...



...und in der Silberweide.

Geschäftsstelle

Medien

2014 berichteten verschiedene Printmedien über die Greifensee-Stiftung und ihre Projekte.

Medium	Titel/Thema
Regio.ch	Auf Biberspuren gehen
Regio.ch	Hilfe für Kiosk und Unkraut jäten
Mönchaltorfer Nachrichten	Amselnest, Biberzahn und Cappuccino
Mönchaltorfer Nachrichten	Interview mit Urs Wegmann
Zürcher Oberländer online	Ranger jetzt auch am Pfäffikersee
Maurmer Post	Sinnvolle See- und Uferschutzzonen
Regio.ch	Neuer Kiosk in der Naturstation
Tierwelt	Einmal rund um den schönen Pfäffikersee
Zürcher Oberländer	Aufklärung am Ausflugssee
Anzeiger von Uster (AvU)	Brütender Schwan gerissen
Maurmer Post	Neuer Leiter für die Naturstation Silberweide
Zürcher Oberländer online	Bäume auf Glattinsel müssen vor dem Biber geschützt werden
Zürcher Oberländer	Ein Neuer im Ökosystem der Silberweide
Regio.ch	Bernet verlässt Greifensee-Stiftung
Blick am Abend	Biber-Beauftragte sorgen für Ordnung
Zürcher Oberländer	Biberfachstelle hat Arbeit aufgenommen
Bauernzeitung	Biberfachstelle nimmt Arbeit auf
Tages-Anzeiger	Die Biberfachstelle ist jetzt an der Arbeit
Der Landbote	Die «Biber-Hotline» berät bei Problemen mit dem Nager
Schweizer Bauer	Hotline will Abhilfe schaffen
Zürcher Unterländer	Der Herr der Biber
Zürcher Oberländer/AvU	Wenn der Biber Probleme macht
Regio.ch	Hilfe für verletzte Vögel
20min	Jungfreisinnige wollen Pedalo-Verbot aufheben
Zürcher Oberländer online	Silberweide mit neuem Angebot im Winter
Regio. ch	Mein Freund, der Baum, ist tot
Schweizer Familie	Des Herbstes rauschendes Fest

Medium	Titel/Thema
Maurmer Post	Wintergenuss in der Silberweide
Tages-Anzeiger	Altes Brot für Ente und Schwan
Regio.ch	Samichlaus in der Natur
Regio.ch	Silberweide macht dieses Jahr keinen Winterschlaf
Der Landbote	Auf den Spuren des Bibers an der Töss
Schweizer Familie	Einmal um den Greifensee
PfäffikerIN	Mit Feldstecher, gutem Schuhwerk und viel Wissen zur Natur

Personelles

Neubesetzung Leitung Naturstation

Eine unerwartete und längere Krankheit verunmöglichte es Alice Johnson, ihre Arbeit als Leiterin der Naturstation im 2014 weiterzuführen. Die Greifensee-Stiftung und alle Mitarbeitenden bedauern diesen Abgang sehr und wünschen Alice Johnson gute Gesundheit und nur das Beste für ihre Zukunft. Die Nachfolge hat Thomas Winzeler am 1. Juni angetreten. Sein Arbeitsverhältnis wurde jedoch während der Probezeit aufgelöst. Ab 1. September übernahm Nathalie Séchaud die Leitung der Naturstation. Sie arbeitet bereits seit August 2013 als stellvertretende Leiterin in der Silberweide und ist daher bestens für die anspruchsvolle Arbeit qualifiziert. Als stellvertretender Leiter wurde Nino Trachsler eingestellt. Er hat seinen Zivildienst 2013 bei der Stiftung absolviert und sich von März bis August 2014 als Praktikant in der Silberweide unverzichtbar gemacht. Die Praktikumsstelle wurde am 1. September von Melanie Inhelder übernommen. Sie steht dem Team bis Ende August 2015 zur Seite.

Das Team der Silberweide wurde ausserdem unterstützt von den Zivildienstleistenden der Geschäftsstelle: Simon Strahm, Felix Thaler und Thomas Hug. Eine wichtige Stütze war das engagierte Team aus acht ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Gabriëlle Busch Zbikowski, Ursula Cavallasca, Petra Frank, Sanja Hosi, Vreni Marti, Georg Mathis, Irma Portmann, Eliane Rigert, Anita Schmid und Adèle Weers. Im Unterhalt leisteten Mo-

nique Roulin und Andreas Wipfli einen grossen Beitrag zum Erhalt der Anlage. Am Wochenende arbeiteten zudem im Stundenlohn Ben Dütschler, Priska Jud, Rebecca Rudnick, Judith Schärer, Silvia Vogt und Bärbel Zierl. Allen, die zum erfolgreichen Jahr beigetragen haben, gebührt ein grosses Dankeschön.

Zusammenarbeit mit Schulen

Die Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen hat auch im 2014 bestens funktioniert. Es wurden 51 Schulführungen durchgeführt. Die Anzahl der gebuchten Workshops hat sich von 34 (2013) auf 54 erhöht.

Gemeinden, die eine Leistungsvereinbarung mit der Naturstation Silberweide unterzeichnen, profitieren davon, dass Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Schulklassen während einem Jahr kostenlos die Naturstation Silberweide besuchen können. Die Schulgemeinden Fällanden, Greifensee, Mönchaltorf, Schwerzenbach und Uster, haben ihre Verträge mit der Naturstation um ein weiteres Jahr verlängert.

Projekte

Aus- und Umbau

Das grosse Umbauprojekt für die Erneuerung des Bistrobereichs konnte abgeschlossen werden. Die Neugestaltung des Eingangsbereichs ist sowohl für die Angestellten, als auch für die Besucher ein Riesenerfolg. Der neue Geräteschopf wurde Ende 2014 fertig gestellt und wird auf die Saison 2015 bezugsbereit sein. Für die weiteren baulichen Massnahmen werden noch immer Sponsoren gesucht. Die Erneuerung des Spielplatzes und Erlebnispfad wird im 2015 konzeptionell fertig gestellt.

In der neuen Ausstellung zum Thema Biber konnten die Besucher mit allen Sinnen mehr über den heimlichen Holzfäller erfahren.

Zusammen mit dem Zivilschutz von Mönchaltorf, Egg und Oetwil am See konnte ein neuer Biberpfad umgesetzt werden. Den Besuchern wird damit ein grossartiger Einblick ins Leben des Baumeisters ermöglicht. Ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung.



Der neue Biberpfad, der in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz von Mönchaltorf, Egg und Oetwil am See gebaut wurde.

Naturstation Silberweide

Veranstaltungen

Tag der Naturzentren: Sommerfest

Schon zum zweiten Mal holte die Naturstation den Greifensee in die Silberweide. Am 23. und 24. August kamen nicht nur Fische, Fischer und Forschende, sondern über 1000 interessierte Besucher nach Mönchaltorf. Unterstützt wurde das Team der Silberweide von der mikroskopischen Gesellschaft, den Fischervereinen des Greifensees, der Eawag und Aqua Viva. Auch die Junior Ranger der Greifensee-Stiftung fehlten nicht. Kulinarisch begleitet wurde das Highlight der Saison vom Pizzabäcker der Smartworkers.

Über 30 ehrenamtlich tätige Helfende unterstützten uns an diesen beiden Tagen. Dank ihrer Hilfe war das Fest ein sehr grosser Erfolg!



Winterangebote

2014 öffnete die Naturstation Silberweide erstmals einmal monatlich im Winter die Türen. Der erste Anlass war dem Biber gewidmet. Über 60 Besucher wurden von den drei Biber-Experten auf Entdeckungsreise mitgenommen. Am 7. Dezember besuchte der Samichlaus und der Schmutzli in Begleitung von Esel Lulu die Silberweide und wurde dort von 145 kleinen und grossen Gästen begrüsst.



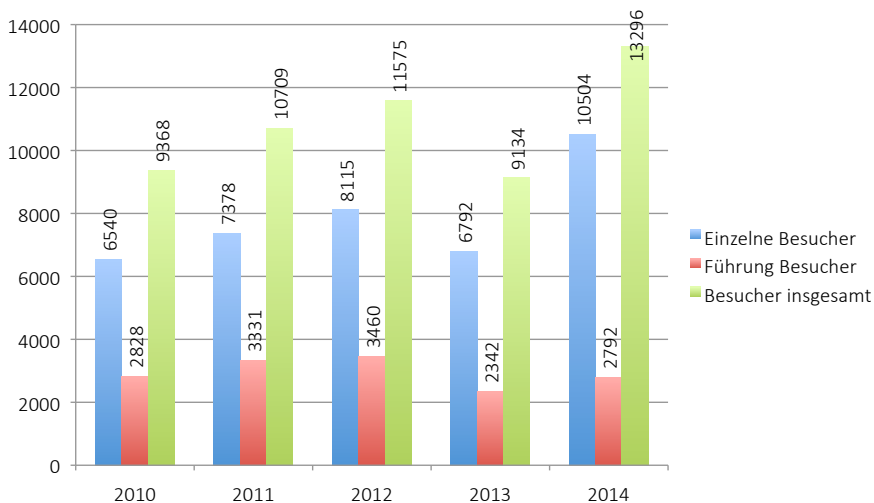
Die offenen Wintersonntage waren für die Besucher, wie auch für das Silberweide-Team sehr gelungene Anlässe und werden deshalb auch im kommenden Jahr weitergeführt.

Besucherzahlen

Das Wetter war im 2014 ideal für Silberweide-Besuche: Der schöne Frühling, etwas kältere Sommer und der trockene, bunte Herbst haben zu einem neuen Besucherrekord beigetragen. Über 13'000 Besucher haben die Silberweide 2014 besucht; das ist ein Plus von 46% gegenüber 2013. Sicherlich war auch das neu umgebaute Bistro und die bessere Besucherlenkung ausschlaggebend für den Ansturm. Ausserdem bietet die Natur-

station Silberweide neu einen gemütlichen Ausstellungsraum mit Cheminée und Bistro an. Damit besteht nun auch bei schlechtem Wetter die Möglichkeit zum Basteln und Verweilen. Die Besucher können sich Jahr für Jahr von einer steigenden Qualität und Attraktivität überzeugen.

Die Führungen sind hingegen nicht proportional gestiegen. Da Lehrpersonen langfristig planen müssen und nicht kurzfristig auf schöne Wetterprognosen reagieren können.



Grafik: Besucherzahlen in der Naturstation Silberweide

Neu an zwei Seen

Herausforderungen im ersten Jahr

2014 waren die Ranger der Greifensee-Stiftung erstmals auch am Pfäffikersee unterwegs. Das stellte das Team vor neue Herausforderungen:

- *Organisation des Teams:* Das Team ist von bisher 170 auf neu 240 Stellenprozent aufgestockt worden. Die bisherige Rangerin Laura Walther wurde neu stv. Leiterin des Ranger-Teams und ist verantwortlich für die Aufgaben am Pfäffikersee. Da das Team nur um eine Person aufgestockt wurde, die Präsenz aber trotzdem gleichzeitig an beiden Seen sichergestellt werden musste, war eine komplett neue Einsatzplanung nötig. Insbesondere die Wochenendarbeit der Ranger hat damit massiv zugenommen.
- *Aufbau am Pfäffikersee:* Die neue Aufgabe erforderte nicht nur, dass die Ranger das neue Einsatzgebiet rasch kennen lernten, sondern auch den Aufbau eines Kontaktnetzes. Dazu gehörten zum Beispiel regelmässige Treffen mit Polizei und weiteren Sicherheitsorganen, das Regeln der Abläufe im Falle von Strafanzeigen, die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Unterhaltsdiensten und vielen mehr.
- *Aus- und Weiterbildung:* Um qualitativ hochstehende Arbeit ausführen zu können, müssen Ranger ihr Gebiet bestens kennen. Zu Beginn des Jahres stand deshalb das Kennenlernen des neuen Schutzgebietes im Zentrum (Zonierung, Betafelung, Spezialfäl-

le etc.). Im Laufe des Jahres folgten weitere Schulungen mit Fokus auf den Pfäffikersee zu den Themen Gebietspflege sowie Naturbildung (siehe nächster Punkt). Im Herbst erfolgte zudem eine gebietsübergreifende Schulung zum Thema Sicherheit.

- *Naturbildung:* Da am Pfäffikersee bislang kein Naturbildungsangebot bestand und ein Naturzentrum erst in Planung ist, musste erst ein einfaches Angebot aufgebaut werden.

Greifensee

Verstöße

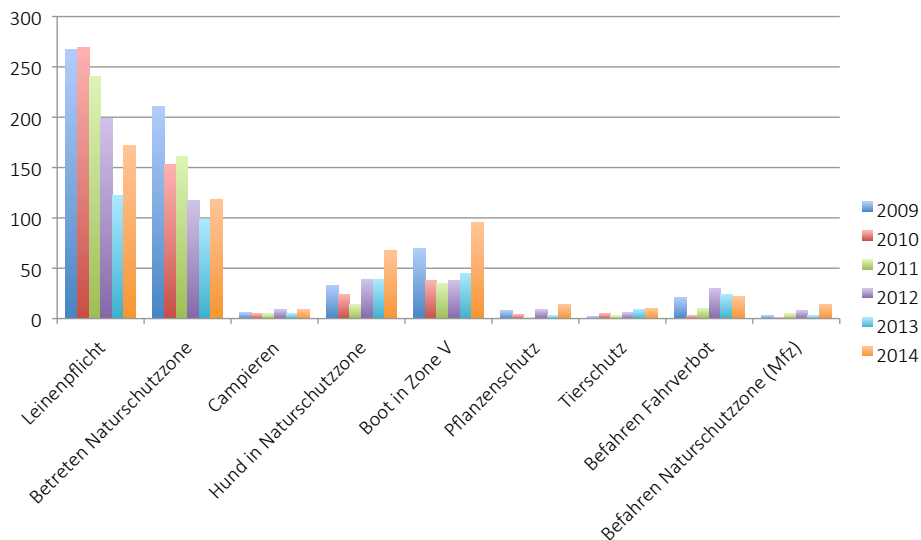
Seit 2009 zeigt sich in fast allen Bereichen ein kontinuierlicher Rückgang der Verstöße. 2014 war erstmals eine Trendwende und eine Zunahme der Verstöße zu erkennen. Verschiedene Ursachen könnten dafür verantwortlich sein:

- Aufgrund der ständig wachsenden Bevölkerung im Einzugsgebiet des Greifensees nahmen die Besucherzahlen stetig zu.
- Nicht nur geht 2014 als wärmstes Jahr seit Messbeginn in die Annalen ein, die schönen und warmen Tage waren besonders ausgeprägt im Frühling und Herbst. Vor allem im

Frühling ist der Drang nach draussen besonders gross. Schöne Wochenenden führen dann zu einem Grossandrang. Im Herbst spielt ein anderes psychologisches Phänomen: Jedes Mal, wenn die Leute denken, es komme nun das letzte schöne Wochenende, zieht es sie in Scharen nach draussen. Und 2014 gab es immer wieder ein «letztes schönes Wochenende».

Öffentlichkeitsarbeit

Seit 2011 zeichnen die Ranger am Greifensee nicht nur Verstöße, sondern auch Auskunft- und Informationsgespräche auf. Mit einem leichten Knick im 2013 zeichnet sich eine ständige Zunahme ab. Zurück zu führen ist das zum einen auf die grundsätzliche Zunah-

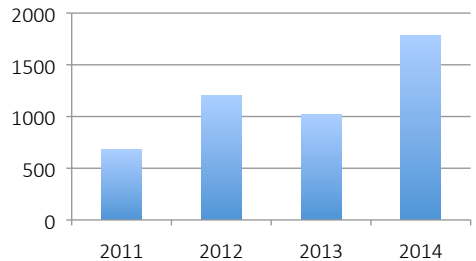


Grafik: Anzahl der Verstöße gegen die Schutzverordnung im Jahresvergleich

Ranger

me der Erholungssuchenden, aber auch auf die gestiegene Bekanntheit und Akzeptanz der Ranger.

An einigen Wochenenden setzten die Ranger am Greifensee ihren mittlerweile bewährten Veloanhänger ein, um an verschiedenen Standorten einen mobilen Infostand aufzubauen. Etwas angepasst wurde die Danke-schön-Woche, welche die Ranger am Greifensee jeweils im Advent durchführen. 2014 buken sie rund 100 Säckli Magenbrot in der Silberweide. Mit dieser Aktion bedanken sich die Ranger jeweils bei allen Besuchern, welche sich an die Regeln im Schutzgebiet halten und die Ranger bei ihrer Arbeit unterstützen.



Grifik: Anzahl der Auskunfts-gespräche ohne Ver-stoss.

Naturbildung und Junior Ranger

2014 führten die Ranger am Greifensee sechs Führungen bzw. Workshops und zwei Schul-besuche durch. Weiterhin ein Grosse-erfolg ist



das Junior-Ranger-Programm. Die drei Gruppen mit total 30 Kinder trafen sich an insgesamt 30 Nachmittagen am Greifensee und in der Naturstation Silberweide. Elf Kinder stehen weiterhin auf der Warteliste.

Pfäffikersee

Verstöße

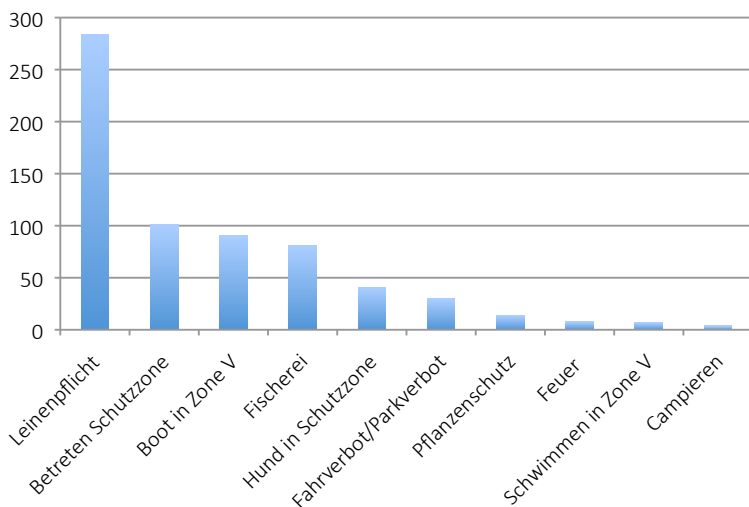
Insgesamt wurden 714 Verstöße erfasst. Am häufigsten waren Verstöße gegen die Leinenpflicht. Am zweithäufigsten waren Verstöße gegen das Wegegebot. Besonders im Herbst als viele Abschränkungen wegen der Bewirtschaftung fehlten und im Dezember als Schnee lag, verliessen Besucher die offiziellen Wege. Ebenfalls häufig wurden die See- und

Uferschutzzonen befahren. Hauptgründe dafür könnten sein:

- Anfang 2014 wurden viele Fischerboote beobachtet, die über die Seegräbnerbucht den Aabach befuhren. Durch Kommunikation und Durchsetzung des Verbots hat sich diese Situation gegen Ende 2014 bereits stark verbessert.
- Besonders Freizeitboote wie Gummiboote und Kanus wurden – wegen Unkenntnis über die Regeln auf dem See – in den See- und Uferschutzzonen gesichtet.

Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt führten die Ranger 1552 Gespräche am See, davon waren 66% informativer Art, ohne dass ein Verstoß zu ver-



Grafik: Anzahl Verstöße am Pfäffikersee 2014, aufgeteilt nach Art des Verstosses.

zeichnen war. Fünf Artikel über den neuen Rangerdienst am Pfäffikersee sind im Zürcher Oberländer, der PfäffikerIn, im Kiebitz und der Tierwelt erschienen. Ein Flyer wurde erstellt, um auf das Naturbildungsangebot der Ranger am Pfäffikersee- und Greifensee hinzuweisen. Die Aushänge bei den Übersichtstafeln wurden 2014 viermal ausgewechselt. Themen waren Ranger am Pfäffikersee, Exkursionen am Pfäffikersee, Jungvögel dank Seeschutz-zonen und Junior Ranger.

Naturbildung

Mit sechs Infoständen waren die Ranger über das Jahr verteilt am Pfäffikersee präsent. Themen wie Brut- und Zugvögel, der Rangerdienst und verschiedene Lebensräume am See wurden bei der Badi Auslikon, beim Schiffssteg Seegräben und am Neuzuzügeranlass in Seegräben aufbereitet. Ein mobiler Infotisch wurde 2014 in Auftrag gegeben. Dieser wird aber erst 2015 zum Einsatz kommen. Um Weihnachten 2014 wurde einige Male ein Fernrohr aufgestellt, damit Spaziergänger die Waldohreule betrachten konnten.

Im Laufe des Jahres wurde eine Standartführung für Erwachsene und eine für Schulklassen konzipiert. Die Erwachsenenführung wurde fünf Mal gebucht, die Schulführung wurde einmal mit einer Schulklasse durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein Wetzikon fand eine öffentliche Führung zum Thema «Ranger am Pfäffikersee» statt. Zum selben Thema wurden auf Anfrage auch zwei Vorträge gehalten.

Aus- und Weiterbildung

Im ersten Halbjahr 2014 standen der Pfäffikersee und die umliegenden Naturschutzgebiete im Zentrum der Weiterbildung. Die Ranger befassten sich insbesondere mit folgenden Themen: Schutzverordnungen (SVO und WZVV) und Schutzzonen, Flora und Fauna (insbesondere Hochmoor), neue Naturbildungsangebote, neuralgische Punkte im Schutzgebiet.

Die Sicherheit der Ranger ist ein ständiges Thema. Deeskalationstraining ist zwar Bestandteil der Ranger-Grundausbildung, trotzdem muss es regelmässig trainiert werden. Im Spätherbst führten die Ranger eine Schulung durch mit sip züri (Sicherheit Intervention Prävention). Weil die sip züri über vielfältige Erfahrungen in einem urbanen Umfeld mit schwieriger Klientel verfügt, schulte sie die Ranger an zwei Halbtagen im Bereich der gewaltfreien Kommunikation.



Laura Walther anlässlich einer Führung am Pfäffikersee.

Eine neue Fachstelle

Auftrag

Im Dezember 2012 setzte der Kanton Zürich sein Biberkonzept in Kraft. Ziel des Konzeptes ist unter anderem, die Sicherung einer überlebensfähigen Biberpopulation im Kanton Zürich. Zudem soll die Bevölkerung über die Lebensweise des Bibers informiert und im Konfliktfall rasche Lösungen gefunden werden. Um insbesondere die Beratungs- und Informationsarbeit zu übernehmen, sollte eine Biberfachstelle Kanton Zürich (BFS ZH) geschaffen werden. Die Fischerei- und Jagdverwaltung (FJV) erteilte diesen Auftrag der Greifensee-Stiftung. Innerhalb der Greifensee-Stiftung betreiben Urs Wegmann und Laura Walther die BFS.

Das erste Jahr

Im ersten Jahr stand der Aufbau und die Übergabe des Biberdossiers durch die FJV im Zentrum. In den ersten sechs Monaten wurden insbesondere Feldbegehungen und Beratungen bei Konflikten gemeinsam durchgeführt. Ab Mitte Jahr übernahm die BFS ZH dann ihre Aufgaben komplett. Diese Übergabe wurde auch medial begleitet (siehe auch Seite 8 und 9).

Die FJV hat Urs Wegmann und Laura Walther von Beginn an eng eingebunden und alle bisherigen Informationen zur Verfügung gestellt. Die Einführung in die vielen Biberreviere und Dossiers wurde auch durch das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) begleitet. Die

Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten war von Anfang an kooperativ, freundschaftlich und pragmatisch. So hat sich die Rollenverteilung, nach welcher die BFS ZH zwar draussen die Beratung durchführt, die FJV aber aufgrund der vorgenommenen Einschätzung allfällige Ausnahmebewilligungen erteilt, rasch eingespielt.

Konflikte

Datenbank

Bei jeder Erstbegehung eines Reviers oder einer Telefonanfrage eröffnet die BFS ZH einen «Fall» in ihrer Datenbank. 2014 sind 42 Fälle eröffnet worden. Darunter sind sowohl bereits bekannte Reviere, in denen schon in der Vergangenheit Konflikte aufgetaucht sind, als auch neue. Zu diesen 42 Revieren sind 133 Beratungen, Begehungen oder Telefongespräche geführt oder Aktennotizen abgelegt worden.

Hauptprobleme

Die Konflikte drehten sich um folgende Biberaktivitäten (nach ihrer Häufigkeit): Gefahr von Überschwemmungen bzw. Rückstau nach Dammbauten, Frassschäden an Bäumen, Frassschäden an landwirtschaftlichen Kulturen, einstürzende Bachufer nach Unterhöhlung.



Urs Wegmann (links) beim Einbau eines Entlastungsrohres in einen Biberdamm.

Öffentlichkeitsarbeit und Naturbildung

Die Öffentlichkeitsarbeit im ersten Jahr diente vor allem dazu, die BFS bekannt zu machen. Ein notwendiger Schritt war die Entwicklung eines Logos. Ein wichtiger Auftrag für die BFS ZH lautete, mittels Vorträgen und Exkursionen die Bevölkerung für den Biber zu sensibilisieren. 2014 haben zwei Vorträge stattgefunden, jeweils vor Naturschutzpublikum.

Erfolgsrechnung 2014

Aufwand	GS	SW	RG	RP	BFS
Personalkosten/Betriebsaufwand	187 327	307 312	192 705	80 416	46 864
Öffentlichkeitsarbeit	17 842	4 288	89	3 104	3 040
Projekt Naturschutz	14 648	3 850	0	0	0
Projekt Erholung	3 345	0	0	0	0
Fondseinlagen	0	0	0	16 800	8 800
Mittelbeschaffung	6 928	9 159	0	0	0
Ausgaben (Einkauf Bistro)	0	31 040	0	0	0
Ausgaben Naturbildung	0	6 772	2 581	1 118	0
	230 090	362 421	195 375	101 438	58 704
Ertrag					
Beiträge Kanton	188 621	169 845	194 474	100 650	58 359
Beiträge Gemeinden	70 000				
Erträge Öffentlichkeitsarbeit	402				
Naturbildung Junior Ranger			2 610		
Interne Verrechnungen	18 276				
Einnahmen (Führungen, Eintritte, Bistro, Parkplatz)		192 581	1 900	791	400
	277 299	362 426	198 984	101 441	58 759
Erfolg	47 209	5	3 609	3	55

GS: Geschäftsstelle

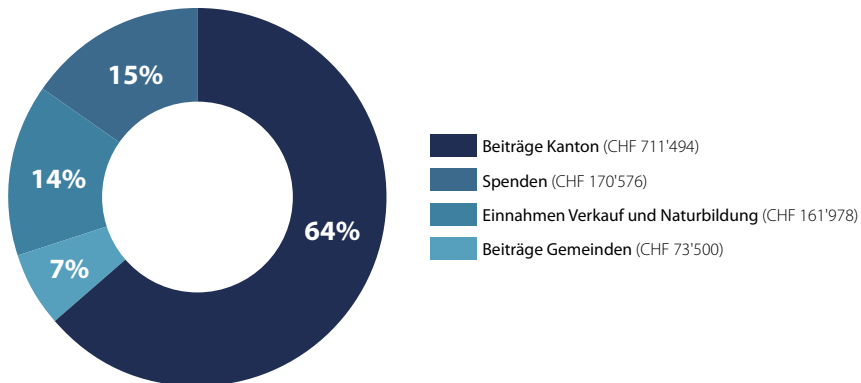
SW: Silberweide

RG: Ranger Greifensee

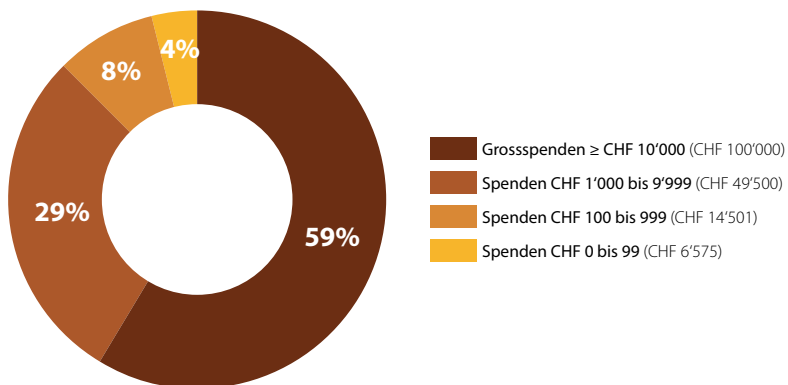
RP: Ranger Pfäffikersee

BFS: Biberfachstelle

Mittelherkunft 2014



Aufteilung des Spendenvolumens



Verwendung der Spendenmittel

Die Spenden, die bei der Greifensee-Stiftung eingingen, flossen in den Betrieb und den Umbau der Naturstation Silberweide. So konnten im 2014 der Umbau des Bistros, die Neugestaltung des Eingangsbereichs und der grosse Werkschopf nicht nur geplant, sondern auch umgesetzt werden. Spendengelder wurden auch für erste konzeptionelle Arbeiten zur Erneuerung des Spielplatzes eingesetzt.

Dank

Wir danken allen Stiftungen, Institutionen, und Firmen, die unsere Arbeit mit grossen und kleinen Beiträgen, aber auch mit ihrem persönlichen Einsatz unterstützt haben. Ganz herzlich danken wir auch den vielen Privatpersonen, die uns ihre Spenden anvertraut haben. Wir haben diese verantwortungsbewusst und wirksam eingesetzt.

Geldgeber

Die Greifensee-Stiftung wird hauptsächlich finanziert durch die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich. Weitere Unterstützung erhalten wir von der kantonalen Fischerei- und Jagdverwaltung. Die sieben Greifensee-Gemeinden Egg, Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaltorf, Schwerzenbach, Stadt Uster sind Träger der Stiftung und beteiligen sich ebenfalls an der Finanzierung.

«15er-Club» – Der exklusive Kreis

(Spenden über 1500 Franken; alphabetische Reihenfolge)

Paul Bischof, Forch; Blickpunkt Lebensraum AG, Uster; Büchi Glas, Uster; Berty Casty, Greifensee; Energie Uster, Uster; Finarenco Finanzplanung AG, Uster; Gisela & Walter Geiser, Forch; Rolf Gerber, Zürich; Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf; Vreni & Fritz Hafner, Mönchaltorf; Hermann AG, Mönchaltorf; Ifang Park AG, Schwerzenbach; IGLU, Volketswil; Gerda Jimmy, Schwerzenbach; Anna Magdalena König, Mönchaltorf; Natur- und Vogelschutzverein, Wülflingen und Veltheim; Naturschutzverein, Hinwil; Silvio Piffaretti, Männedorf; Judith Reichert Schild, Uster;

David Rekesan, Uster; Rotary-Stiftung, Uster; Sanitas Troesch AG, Zürich; Schweizerische Mobiliar, Uster; SKW AG Garten und Landschaft, Bubikon; Stiftung Binelli & Ehrsam, Adliswil; suisseplan Ingenieure AG, Zürich; Verein Greifenseeelauf, Uster; Verein Uferschutz, Uster; Hans Vontobel, Zürich; Barbara Weber, Greifensee; Zürcher Kantonalbank, Uster.

Spenden und Gönnerbeiträge

(Spenden über 60; alphabetische Reihenfolge)

AquaTerra, Dübendorf; Bank BSU, Uster; Berchtold Aventura Travel, Uster; Campingplatz Rausenbach, Maur; Ernst Göhner Stiftung, Zug; Fischerei Zollinger, Riedikon; Frauenverein, Egg; Fritschi Landschaftsarchitekten, Mönchaltorf; Gartenbau Göpf Mülli, Uster; Gasthof zur Krone, Greifensee; Gemeinnützige Stiftung Basler & Hofmann, Zürich; Genossenschaft Migros, Zürich; Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz, Uster; Hans Jörg Horlacher GmbH, Wald; Katholisches Pfarramt, Uster; Mettler Toledo GmbH, Nänikon; Natur- und Heimatschutzverein, Egg; Natur- und Vogelschutzverein, Pfäffikon; Naturschutzverein, Dübendorf; Naturschutzverein Mönchaltorf; Paul Schiller Stiftung, Lachen; Pro Pfäffikersee, Wetzikon; Projekte Ökologie Landwirtschaft, Horw; Reparatur- und Sanierungstechnik Nord AG, Wallisellen; Schmid Kran AG, Grünigen; Schreinerei Vollenweider, Maur; Schweizerische Vogelwarte, Sempach; Seewache AG, Pfäffikon SZ; SP Mönchaltorf; Stiftung Schloss Regensberg; Stiftung Temperatio, Wettswil; Taxi- und Carreisen, Uster;

Verband zum Schutze des Greifensees, Fällanden; Vereinigung Natur und Umwelt, Bubikon Wolfhausen; Vereinigung Pro Pfäffikersee, Wetzikon; Wartmann & Merker RA, Zürich

Christa Maria Aschenbrenner, Nänikon; Andreas Baur, Greifensee; Karl und Doralice Bernet, Basel; Franziska Bischof Heule, Uster; Anna und Evert Bons, Dübendorf; Alexandra Breitenstein, Wohlen; Markus und Katharina Bucher, Riehen; Willi Eggel-Bernini, Binz; Katharina Epprecht, Esslingen; Heinz Frehner, Uster; Ernst Frehner-Stricker, Mönchaltorf; Susan Frischknecht, Ottikon; Roman Gadola, Ebmatingen; Rolf Gerber, Zürich; Robert und Monica Geuggis, Oetwil am See; Herbert Goeldi, Uster; Gisela Göhrke, Forch; Gian Gregori, Uster; Jakob Grimm, Oetwil am See; Adelheid Gruber, Dübendorf; Herbert Hächler, Uster; Michal Haditsch, Ennetbaden; Beat Häusermann, Maur; Peter Hefti, Ebmatingen; Max Holzer-Arter, Uster; Fam. Hövekamp, Uster; Bernhard Huber-Hirni, Pfäffikon ZH; Max Hürlimann, Greifensee; Philippe und Pia Joss-Fischer, Uster; Irene Kälin, Greifensee; Walter Keller, Uster; Walter Kernen, Uster; Roger Kolb, Uster; Max Kuhn, Uster; H. Lang-Meier, Ebmatingen; Marcel Marchand-Kurt, Uster; Ursula Melcher, Uster; Daniel Müller, Greifensee; René und Verena Nabulon, Mönchaltorf; Hansjörg Nüesch, Maur; Tamara Nüssle, Hinteregg; Thymian Oberlin, Greifensee; Willi Ott-Schwarz, Ebmatingen; Christine Rieder, Greifensee; Monique Roulin, Zollikerberg; Eveline Ruoss, Zollikerberg; Ruth Sani, Zürich; Niklaus Scherer, Saland; Bruno und Sarah Schmid Gallati, Gossau; Walter Schnei-

der, Würenlos; Johanna Schnyder-Luethi, Uster; Alicia Senn, Mönchaltorf; Martin Spörri, Mönchaltorf; Adrian Stucky, Wetzikon; Margarete Suri, Forch; Carmela Toggweiler-Signer, Mönchaltorf; Peter und Brigitte Trachsler, Zürich; Marianne Verny, Mönchaltorf

Sachspenden und Arbeitseinsätze

Briner AG, Winterthur; Giga Maler, Uster; Nikon AG, Egg; Reichle Architekten, Uster; Rotary-Stiftung, Uster; Stihl Vertriebs AG, Mönchaltorf.

Personen und Organisationen

Viele Organisationen und Personen haben massgeblich dazu beigetragen, dass die Arbeit der Greifensee-Stiftung, der Betrieb der Naturstation Silberweide, die Einsätze der Ranger und der Biberfachstelle so erfreulich verliefen. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank:

- Allen freiwilligen Helfern aus dem Familien- und Freundeskreis.
- Der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich für die Aufträge, die enge Zusammenarbeit und die Unterstützung.
- Der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich für die Aufträge, die enge Zusammenarbeit und die Unterstützung.
- Dem kantonalen Amt für Raumentwicklung für die gute Beratung in den Stiftungsrats-sitzungen.

- Der SKW Garten und Landschaft AG für die fachliche Beratung und die Planung des Gebietsunterhalts.
- Der Unterhaltsequippe des Werkhofs Mönchaltorf für die Unterstützung in Unterhaltsarbeiten in der Naturstation Silberweide.
- Der Eawag und dem AWEL für die gute Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank im Namen des Stiftungsrates und aller Mitarbeitenden der Greifensee-Stiftung!

Greifensee-Stiftung

Die Greifensee-Stiftung setzt sich dafür ein, dass der Greifensee für Menschen und Tiere attraktiv und nutzbar bleibt. Die Schutzgebiete sollen für Pflanzen und Tiere gepflegt, aufgewertet und erhalten werden. Die Greifensee-Stiftung realisiert Projekte in den Bereichen Naturbildung, Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit und Erholung. Die Stiftung führt die Naturstation Silberweide, den Rangerdienst und die Biberfachstelle des Kantons Zürich.

Naturstation Silberweide

Die Naturstation Silberweide ist das Besucherzentrum am Greifensee. Sie bietet den Besuchern die Möglichkeit, die Vielfalt des Naturschutzgebietes rund um den Greifensee auf einem Areal zu erleben – ob auf dem Erlebnispfad, im «Hide», auf dem Spielplatz oder in der Ausstellung. Im Bistro können Getränke, Verpflegung, Bücher und Souvenirs gekauft werden.

Ranger

Die Ranger informieren die Erholungssuchenden am Greifensee und Pfäffikersee über Interessantes und Wissenswertes zu Lebensräumen, Arten und Naturschutz. Sie sorgen für das Einhalten der Regeln in den Schutzgebieten und ahnden Verstösse. Die Ranger sind fast täglich und bei jedem Wetter unterwegs und können für verschiedene Führungen und Exkursionen gebucht werden.

Biberfachstelle

Die Biberfachstelle Kanton Zürich ist verantwortlich für ein effizientes und breit akzeptiertes Bibermanagement. Sie ist Drehscheibe zwischen direkt Betroffenen, der Verwaltung, Fachkräften, Interessenvertretern und der Öffentlichkeit.

greifensee-stiftung 
für mensch und natur

Bankstrasse 8, 8610 Uster
www.greifensee-stiftung.ch, info@greifensee-stiftung.ch

Spendenkonto: PC-Konto 85-614535-2

silberweide 
naturstation am greifensee

ranger 
information und aufsicht

biber 
fachstelle kanton zürich

Impressum

Texte: Ute Schnabel-Jung, Urs Wegmann,
Nathalie Séchaud, Laura Walther und
Regula Hediger

Fotos: Greifensee-Stiftung

Mai 2015